

5 minus Coloniensis, dominus dux Saxonie, dominus marchio Branburgensis in eisdem limitibus steterunt, alii 3 electores in oppositum.

¹⁾ *Abfassungszeit ist laut RTA XVII 621 der Nürnberger Reichstag August–November 1444. Als Verfasser wird ein Gelehrter aus der Umgebung des Hg. von Sachsen in Erwägung gezogen.*

²⁾ *Ludwig von Ast.*

zu <1442 Juni — August>, Frankfurt.

Nr. 531

Nachrichten des Enea Silvio in seinem De rebus Basiliae gestis Commentarius <1450> über die Tätigkeit des NvK auf dem Tag zu Frankfurt.

Reinentswurf (aut.): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3887 f. 23^r.

Druck: Wolkan, Briefwechsel II 203.

Erw.: Gómez Canedo, Diplomático 217 f.; Gómez Canedo, Don Juan 51.

Abgesehen vom Kardinal von Arles, qui ex antiquis erat, seien die von Basel entsandten Konzilskardinäle als solche nicht anerkannt worden. Eugenius vero, ne sibi idem didecoris fieret, ut in suis cardinalibus maiestas contemneretur, non cardinales, sed viros cardinalatu dignos misit: Nicolaum Cusanum, summa doctrina et in omni facultate doctissimum, ac Iohannem de Caruaial, sacri palatii auditorem, iure consultum et gravi iudicio patrem. Ibi ergo coram rege ambe partes et ius suum commendabant et alteram partem damnabant. Illi veritatem se tueri dicebant, isti se soli iustitie inniti aiebant. Nihil inter se pacifice loqui poterant; odia asperrima inter utrosque fuerunt. Inter principes Alamanie diversi favores erant; alii Basiliensibus, alii Eugenio favebant.

3 non cardinales *verbessert* aus cardinalem nullum misit.

1442 September 4, Florenz.

Nr. 532

Eugen IV. an die Pröpste von Worms¹⁾, Mariengreden in Mainz²⁾ und Martinus und Severus in Münstermaifeld <NvK>. Auftrag zur Einsetzung des Heinrich Leubing als Propst von St. Peter zu Mainz.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 360 f. 249^v–251^v.

Er befiehlt ihnen, Henricus Leuburg, legum doct. und in decretis lic., Kanzler Eb. Dietrichs von Mainz, in den körperlichen Besitz der Propstei St. Peter zu bringen, mit der er ihn nach dem Tode des Henricus de Greufels³⁾ providiert habe.

¹⁾ *Ludwig von Ast.*

²⁾ *Johann von Lieser.*

³⁾ *So eindeutig die Hs., doch ist Erenfels zu emendieren. Provision des Henricus de Erenfels mit der Propstei von St. Peter im Jahre 1426: Fink, Repertorium Germanicum IV 1087. Tod: 1442 VIII 11; s. Ioannis, Rerum Moguntiacarum II 492; Falk, Biographie 449; Hansel, Stift St. Victor II 41. Vgl. auch die Notiz von 1442 VIII 20 in: MAINZ, Stadtarchiv, Kopialbuch 13 (Liebfrauen) p. 286 (Vakanz der Scholastrie von Mariengreden in Mainz durch Tod des Henricus Erenfels). Es handelt sich um denselben wie oben in Nr. 397 und 434.*

1442 September 16, Andernach.

Nr. 533

Kundgabe der Schiedsleute Graf Wilhelm zu Wied und Herr zu Isenburg, Johann Herr zu Elz und Hofmeister des Eb. von Trier, Iohan von Langenauwe, Amtmann zu Koblenz, Henrich vom